



Bezirksbürgermeister Kopp eröffnet Berlins ersten „Friedwald“

## Humanistischer Bestattungshain setzt neue Akzente

Am Tag des Friedhofs eröffnete der Bürgermeister des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf Norbert Kopp den ersten „Friedwald“ in Berlin. Dabei handelt es sich um den Humanistischen Bestattungshain des Humanistischen Verbandes Berlin, eine Naturgrabstätte für Mitglieder und deren Angehörige, Verwandte und Freunde. Der Verband hat ein 6.000 m<sup>2</sup> großes, unberührtes Waldareal auf dem Zehlendorfer Waldfriedhof erworben. Hier haben Mitglieder des HVD in Zukunft die Möglichkeit, sich schon zu Lebzeiten ein Stück Natur auf der freien Wiese oder an der Wurzel eines der über 200 sich dort befindenden Birken, Kiefern oder Sträucher auszusuchen. Mit der Baumbestattung auf dem Südwestkirchhof in Staahnsdorf gibt es nun schon zwei Möglichkeiten in Berlin und näherer Umgebung, die immer beliebter werdende Form der Naturbestattung zu wählen.

Zur feierlichen Eröffnung kamen über 150 Gäste aus Politik, Kultur und Gesellschaft und viele Verbandsmitglieder des HVD. In seinem Grußwort hob Norbert Kopp hervor, dass der HVD mit seinem Humanistischen Bestattungshain neue Akzente in der Berliner Bestattungskultur setzt.

Es sind nicht nur viele Mitglieder des Verbandes, die sich eine derartige Naturbestattung wünschen. Dahinter steht eine gesellschaftliche Entwicklung, in der der Trend zu neuen individuellen und vor allem naturnahen Begräbnissen geht, so der HVD-Landesvorsitzende Dr. Bruno Osuch in seiner Eröffnungsrede.

**Für Rückfragen zu diesem neuen Angebot des Humanistischen Verbandes steht Ihnen unsere Kulturreferentin Regina Malskies gerne zur Verfügung (Telefon: 030/61390423).**